Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 2

Artikel: Schreckliches Schicksal zweier alt-indischer Mistkäfer
Autor: Ehrenstein, Albert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752128

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schreckliches Schicksal zweier alt-indischer Mistkäfer

Eine Wiedergeburtsgeschichte von Albert Ehrenstein

Im Kaiserreich der Qualen, in der Stadt «Viele Häuser» lebte einst ein Fürst namens Asoko. Seine Lieblingsfrau Ubari war schöner als die Weiber der Menschen; Göttinnen beneideten sie um den Glanz ihres Leibes, um die Liebe ihres Mannes — bis sie starb an den bösen Wünschen einer gedemütigten Tochter der Himmel.

Ihr Tod zerbrach den König Asoko. Schmerz, Trauer und Kummer zogen ein in sein Herz und verließen es nicht mehr. Die Priester der Toten taten Ubaris in einen Glassarg; eh sie den schlossen, schütteten sie Balsam und Spezereien in die Eingeweide der Leiche. Der König lag trauernd neben dem Sarg in seinem Zimmer, heulend oder grabesstumm, keine Speise freute ihn. Seine Anverwandten und Freunde: die Priester des Lebens sprachen zu ihm: «Trauere nicht, Großkönig; alles Irdische leidet an Schwindsucht.» Aber taub — sieben Tage und sieben Nächte lang ließ er nicht ab, zu stöhnen, zu klagen. Er wiederkäute Gewissensbisse, bildete sich ein, sie nicht genug geliebt zu haben — sonst hätte sie ihn nicht verlassen können.

Unweit der Stadt «Viele Häuser» — wo der Wildpark des Königs mündete in den Urwald am Fuß des Himavat, am Rande der Wildnis zwischen den Reichen Anga und Manga — hauste einsiedlerisch ein Seher, kundig des Kreislaufs des Lebens, der unsteten Wanderschaften aller Seelen. Mit dem himmlischen Auge, dem geläuterten, über menschliche Grenzen hinausreichenden, sah er die Wesen dahinschwinden und wiedererscheinen, gemeine und edle, schöne und unschöne, glückliche und unglückliche.

Von diesem Manne, der das göttliche Auge besaß, hörte der König, ward froh und träumte «Ich werd Ubari wiedersehen.» Da brach denn König Asoko mit siebenhundert Reitern auf aus seiner Stadt und kam noch am Nachmittag bis an den Ort des Magiers. So weit gefahren als man fahren konnte, stieg er vom Wagen ab und ging dann zu Fuß dorthin, wo der Weise weilte, bot ehrerbietigen Gruß dar und setzte sich zur Seite nieder.

Und an den König Asoko, der da zur Seite saß, wandte sich der Weise nun also:

«Was ist dir, großer König? Hat etwa der König von Kasi dir gedroht, oder Kosalos Fürst, oder andere deiner Mitherrscher?» «Nicht drohen mir meine Mitkönige. Der Räuber Tod hat mir mein Weib geraubt. Wißt Ihr, Meister der wandernden Seelen, wo die Königin Ubari wiedergeboren ist?»

«Ja, großer König!»

«Wo ist sie denn wiedererschienen?»

«Begeistert nur von ihrer übergroßen Schönheit, o König, träg, hat sie vergessen, Wohltaten zu verrichten, und so ist sie in deinem königlichen Park als Kuhmistkäfer wiedergeboren worden.» «Das kann ich nicht glauben. So Böses wollen die Götter nicht.» «Sie können es nicht wenden! Ich will Ubari dir zeigen und sie sprechen lassen.»

«Möge sie reden!»

Es befahl die heilige Kraft des Weisen: «Die beiden, die dort im Schweiß ihres Angesichts eine goldene Kuhmistkugel weiterwälzen, sollen vor den König kommen.»

Die Mistkäfer krochen herbei.

Der Weise zeigte sie dem König: «Das, gewaltiger König, ist deine Königin Ubari. Sie hat dich verlassen und kriecht jetzt hinter einem Mistkäfer her. Schau sie an!»

«Herr! Ich glaube nie, daß Ubari als Mistkäfer wiederkam.»

Sprach der Weise zu ihr: «Ubari!»

Sie antwortete mit feiner Stimme in menschlicher Sprache: «Was soll ich, Herr?» «Was bist du in deinem letzten Dasein gewesen?»

«Herr, ich war die Königin Ubari, die Lieblingsgemahlin des Königs Asoko.»

«Wen liebst du mehr, den König Asoko oder diesen Mistkäfer?» «Herr — das war doch meine frühere Geburt! Da lebte ich mit dem König in diesem Park und ergötzte mich an allem, was zu schauen, zu vernehmen, zu spüren, riechen, schmecken, berühren mir Vergnügen und Wohlsein bringen konnte. Doch nun, seit ich mein voriges Dasein abgetan habe, seit meinem Wiedergeburtstag — was ist mir da noch dieser? Jetzt wär ich

BERUHIGT DIE NERVEN

Abgespannte und erregte Nerven können durch Anwendung des **„KOENIG'S NERVENSTAERKERS"** beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Kein schädliches Präparat, dessen Einnahme zur Gewohnheit wird. Wirkt günstig bei nervösen Verdauungsbeschwerden, Melancholie und allen chronischen Nervenleiden. Fördert den gesunden Schlaf. Aerzte verschreiben dieses Heilmittel seit mehr als 40 Jahren. Auf ärztliche Verordnung erhältlich und in allen Apotheken zu haben. **König Medicine Co.,** Taunusstrasse 40, Frankfurt a. M., Deutschland.

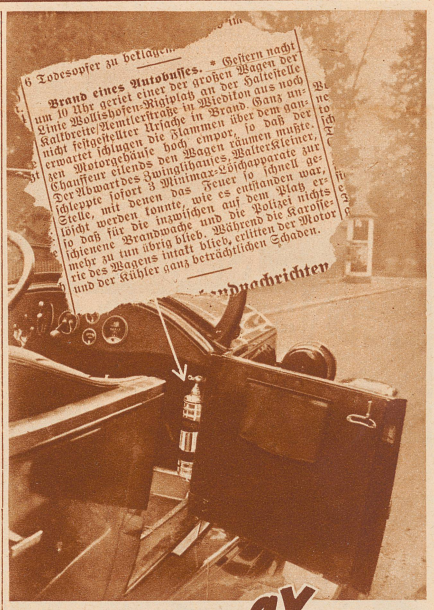
Hauptniederlage für die Schweiz: W. Volz & Co. Zentral Apotheke, Bern

PASTOR KÖNIG'S NERVEN STÄRKER

Jetzt in der Winterzeit halt Aspirin bereit.

BAYER **Aspirin** einzig in der Welt

Preis für die Glasröhre Frs. 2.—. Nur in Apotheken.



Minimax IM AUTO

Ein Spezial-Feuerlöscher für Personen-Automobile

MINIMAX A.-G., ZÜRICH, GEGR. 1902

Die Schachtel Fr. 1.25 (Vorgeschriebener Preis!)

THERMOGÈNE

auflösende Revulsivwatte.

Stets gebrauchsbereit und leicht anwendbar, ist die Thermogène-Watte ein praktisches und wirksames Mittel, dessen Wert durch 36 Jahre Erfolg bestätigt wird. Gut auf die Haut gelegt, erzeugt Thermogène Wärme und bekämpft **Husten, Halsweh, Erkältungen, Rheumathische- und Nervenschmerzen.**

Erhältlich in allen öffentlichen Apotheken.

Generalagenten: Ets. R. BARBEROT S.A. — GENF

Von hervorragender Güte sind

Ruff's Frankfurterli

Vom 1. Oktober bis 31. März kommen dieselben täglich frisch zum Versand u. sind billiger als Dosen-Frankfurterli

Qualitätsvergleiche überzeugen!

Lohnender, dankbarer Artikel für Restaurants und Wiederverkäufer

Otto Ruff, Zürich

Wurst- u. Konservenfabrik, Metzgerei

Vieille fine Champagne Cognac Roffignac

imstand, den König Asoko zu morden und mit dem Blut, das aus seiner Gurgel strömt, meinem Gatten: dem Mistkäfer die Füße zu salben.»

Dies bekannte sie und sprach vor allem versammelten Volk mit Menschenstimme die Verse:

«Verendetes Schicksal schwindet im Sturm
Vor jungem Glück und frischem Leid.
Darum ist mir mein Mistkäfer: ein Wurm
Herzlieber als König Asoko — zur Zeit!»

Als Asoko dies hörte, fraß ihn Reue über seine Trauer, er befahl, den Leichnam im Glassarg zu verbrennen, wusch sich das Haupt, erwies dem Weisen Ehrfurcht und Dank, eilte in seine Stadt zurück, machte eine andere zu seiner ersten Lieblingsfrau und herrschte seine Zeit in Gerechtigkeit.

Dies aber ist das Geschick des Mistkäfers, des Prinzgemahls weiland der Königin Ubari.

Im Wildpark, hart an der Grenze der gewaltigen Reiche Anga und Manga, pflegten die Fuhrleute und Pilger, wenn sie aus dem einen Land in das andere zogen, einen Tag vor dem Grenzhaus zu rasten, sich und ihren Elefanten, Pferden, Kamelen und Eseln während des Aufenthaltes Ruhe zu gönnen.

In Scharen sitzend, von lebhaftem Gespräch verschlungen, machten sie lauten Lärm, großen Lärm und unterhielten sich, wie es in den Sutras heißt, über allerhand gemeine Dinge: über Speis und Trank, über Kleidung und Bett, über Blumen und Düfte, über Verwandte, über Fuhrwerk und Wege, über Dörfer und Burgen, über Städte und Länder, über Weiber und Weine, über Straßen und Märkte, über die Vergangenheit und die Veränderungen, über Volksgeschichten und Seegeschichten — auch über den König Asoko, sowie seine Lieblingsfrau unter den Mistkäfern. Während sie erzählten, tranken sie Branntwein und aßen Fische und Fleisch. Am nächsten Morgen bespannten sie ihre Wagen und zogen fort. Kaum waren sie abgereist, kroch der Prinzgemahl herbei, das Mistkäfermännchen, durch den Geruch der Ueberreste angelockt. Wo die Fuhrleute gezecht hatten, roch der Mistkäfer den verschütteten Branntwein, trank vor Durst davon und kroch betrunken auf den nächsten Düngerhaufen. Als er droben lag, gab der nasse Mist ein wenig nach. Da schrie der besoffene Mistkäfer, der stolze Gatte der Großkönigin Ubari: «Mich kann die Erde nicht mehr tragen! Sie zittert und bebt!»

In diesem entscheidenden Augenblick kam ein brünstiger Kampfelefant dahergelaufen, roch den Dung und lief vor Ekel wieder weg. Der trunkene Mistkäfer wähnte, der Elefant renne aus Angst vor ihm davon und nahm sich vor: «Mit dem Kerl muß ich kämpfen.» Uebermütig sprach er die herausfordernden Verse:

«Elefant, was fliehst du wie besessen
Feig vor mir ins Wasser der Ganga?
Meine und deine Kräfte sollen sich messen
Zwischen Anga und Manga!»

Der wilde Kampf-Ilfe erhörte ihn in seiner brünstigen Wut, machte Kehrt, trat an den todesmutigen Mistkäfer heran und tötete ihn mit den Versen::

«Nicht sei mein edler Fuß dein Tod,
Mein Riesenrüssel nicht und nicht mein weißer Zahn.
Aufhält auf düngerduftiger Bahn
Nur Mist den Mist — fahr hin in meinem Kot!»

Mit diesen Worten entleerte der Elefantenheld seinen Mist in einem großen Klumpen dem Mistkäfer auf den Kopf. Als er den reisigen Mistkäfer so ums Leben gebracht hatte, ließ der brünstige Elefant siegreich seinen Trompetenton erschallen und entschwand waldeinwärts. Still weinte die verwitwete Königin Ubari gramvoll sieben Nächte der Trauer. Dann machte sie einen andern Kuhmistkäfer zu ihrem ersten Lieblingsmann und ging endlich dahin nach dem Verdienst ihrer Taten.

Angehörigen und Freunden im Ausland
ist die „Zürcher Illustrierte" jede Woche ein neuer Gruß aus der Heimat. Bitte, machen Sie ihnen diese Freude.
AUSLANDS-ABONNEMENTSPREISE:
Jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25.

Fürchten Sie sich

nicht zu lächeln

Können Sie unbesorgt lächeln, wenn Sie nicht sicher sind, reine, strahlende Zähne und einen frischen Atem zu haben ?

Colgate's sichert Ihnen Beides. Sie reinigt infolge ihres tief eindringenden Schaumes die Zähne gründlich und enthüllt ihren Glanz. Ihr köstlicher Geschmack macht den Atem frisch und angenehm.

Putzen Sie Ihre Zähne morgens und abends mit Colgate's. Ihr Zahnarzt empfiehlt sie Ihnen, da er weiss, dass keine andere Zahnpasta wirkungsvoller ist. Kaufen Sie noch heute eine Tube von Ihrem Händler.

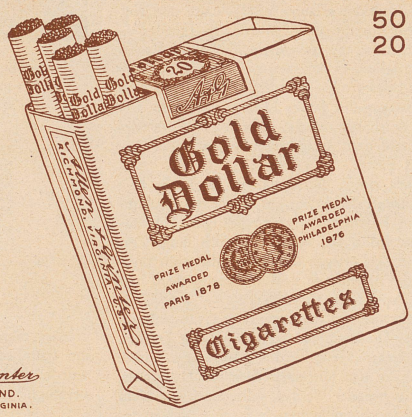
NEUER PREIS

GROSSE TUBE FR. 1.25
MITTLERE TUBE FR. 0.65

Colgate A.G., Zürich Talstrasse, 15.

Zahnpasta

50 Cts. per 20 Stück.



Allen & Ginter
RICHMOND, VIRGINIA.

Woher kommt der grosse Erfolg der Zigarette

„Gold Dollar"

Sie ist mild, und das durch eine glückliche Tabakmischung erzeugte, eigenartige Aroma wirbt ihr ungezählte Liebhaber.

WICHTIG.

Auf Grund der vom **Kantonalen Laboratorium in Lausanne gesundheitsamtlich** vorgenommenen Untersuchungen von 10 Sorten Zigaretten derselben Kategorie, ist festgestellt worden, dass **der Nikotingehalt** der „Gold Dollar" **erheblich schwächer** ist als der sich aus den Analysen ergebende Durchschnitt. Die untersuchten Zigaretten, einschliesslich „Gold Dollar" sind dem Kantonalen Lebensmittel-Inspektor von Spezialgeschäften des Platzes Lausanne geliefert worden.